

Lotteriegewinne durch Magie

Die
Bedeutung der magischen Lebenszahl
beim Menschen

von

Oskar Ganser

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902646-24-8

Wer einmal einer Ziehung der Klassenlotterie bei- gewohnt hat, wird sagen, dass die Gewinne nur durch Zufall zu erklären sind. Dieser Ansicht sind die meisten Menschen. Es gibt indessen doch viele, die glauben, dass man durch Berechnungen und andere Dinge Erfolg erzielen kann. Es muss doch eigenartig berühren, dass oft Leute größere Gewinne erzielen, die Richtung hin ausgesprochen günstiges Horoskop hatten, oder bei denen sich sonst günstige Einflüsse bemerkbar machten.

Ich bin der Meinung, dass die Astrologie die Grundlage des gesamten Okkultismus ist¹), denn immer wieder konnte ich beobachten, wie wichtig die kosmischen Einflüsse sind. Es ist nicht nötig, dass jemand ein ausgesprochen günstiges Grundhoroskop für Lotteriegewinne hat; es genügt vielmehr, wenn man die günstigen Zeiten berücksichtigt, die sich zum Grundhoroskop ergeben.

Ich sehe davon ab, auf die Astrologie näher einzugehen, denn meine Lotterieglück-Beobachtungen beruhen auf anderen Dingen. Die Astrologie kann dabei aber nicht entbehrt werden. Man muss eben sein Grundhoroskop kennen und die laufenden Einflüsse, wenn man in der Lotterie spielen will. Mein Büchlein erspart alle weiteren Berechnungen, wenn man aus dem Horoskop weiß, dass man Glück im Lotteriespiel hat und die günstigen Perioden kennt. Es ist nicht nötig, dass man sich dies selbst berechnet, das kann jeder Astrologe tun.

¹) Magische Unterrichtsbriebe, Brief 2. Selbstverlag des Verfassers.